

Museen der Stadt Wetzlar:

Zur „Nacht der Galerien und Museen“ haben alle Museen der Stadt Wetzlar geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher haben während dieser Zeit freien Eintritt in allen sechs Häusern:

Stadtmuseum, Lottestraße 8-10

Das Stadtmuseum vereint historische Zeugnisse der Stadt- und Industriegeschichte Wetzlars und der Umgebung.

Stadtmuseum, Lottestraße 8-10

„Weltbilder“ – Sonderausstellung der Wetzlarer FotoFreunde e. V.

Die Perspektive in der Fotografie ist eine Frage des Standortes und der liegt für die FotoFreunde Wetzlar naturgemäß in der Domstadt. Die Aktivitäten der Vereinsmitglieder gehen jedoch weit darüber hinaus. Passend zum Thema der diesjährigen Kunst- und Kulturtag „Perspektivwechsel“ zeigen die Fotografen unter dem Titel „WELTBILDER“ eine Reise, die den Betrachter aus Wetzlar entführt und auf fast alle Kontinente rund um die Erde mitnimmt.

Die Ausstellung läuft bis zum 13. Juni 2018

Sammlung von Lemmers-Danforth (Palais Papius), Kornblumengasse 1

Das Palais Papius beherbergt eine umfangreiche Sammlung europäischer Wohnkultur der Renaissance und des Barock.

Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19

Das Reichskammergerichtsmuseum veranschaulicht in einer breiten Palette von Exponaten die Geschichte des Reichskammergerichts und seiner Zeit in Wetzlar.

Jerusalemhaus, Schillerplatz 5

Das Jerusalemhaus ist als zweite literarische Gedenkstätte das Gegenstück zum Lottehaus. Benannt wurde das Gebäude nach dem Legationssekretär Karl Wilhelm Jerusalem, der hier bis zu seinem tragischen Selbstmord im Jahr 1772 wohnte und Vorbild für Goethes Romanfigur des „Werther“ wurde.

Lottehaus, Lottestraße 8-10

Das Lottehaus präsentiert Bildnisse der Familie Buff, Gegenstände des persönlichen Bedarfs, aber auch bürgerliches Mobiliar und Hausrat des 18. Jahrhunderts. Drei Räume des Hauses sind Goethes Werk gewidmet, die neben internationalen Werther-Ausgaben des 18. bis 20. Jahrhunderts auch Druckgrafik und Gemälde mit literarischen Motiven des Romans zeigen.

Viseum, Lottestraße 8-10

Hier warten moderne Hightech-Produkte darauf, ihre Geheimnisse preiszugeben. Auf die Darstellung optischer Grundlagen folgt die Demonstration legendärer, alltäglicher und zukünftiger Anwendungen: Optik und Feinmechanik in neuem Licht!

Stadtgalerie im Kulturhaus (UG), Bahnhofstraße 6

„Perspektivwechsel“ - verschiedene Techniken von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins e.V.



Foto Lamar Dreuth

Künstlerinnen und Künstler des Wetzlarer Kunstvereins e.V. nehmen das Motto „Perspektivwechsel“ der diesjährigen Wetzlarer Kunst- und Kulturtag auf. Ein guter Perspektivwechsel ist der Schlüssel zu einer effektiven Ideengenerierung. Beim Perspektivwechsel ändert man seinen Blick auf die Problemstellung und betrachtet sie zunächst aus einer völlig neuen Richtung. Diese neue Perspektive liefert dann Anregungen zur Lösung der Aufgabe, die man sonst nicht, oder nur nach langem Suchen hätte finden können. Nein, es schadet nichts, die Welt einmal aus einer anderen Sicht, aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Im Gegenteil: Altvertrautes wird in Frage gestellt, Gewohntes neu gesehen. Das weiß, wer schon einmal seine Möbel umgestellt hat.

Allein schon die Spiegelung in der Fensterscheibe, auf dem Wasser, in einem Glas verändert unsere Wahrnehmung. Wir wissen, was es ist, wo es ist, aber irgendwie ist es doch anders. Wer sich mit Kunst befasst, lernt ohnedies, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Kunst kann festgefügte Vorstellungen ins Wanken bringen - darin liegt ihr Potenzial, ihre Kraft zur Veränderung. Nicht nur, was den optischen Eindruck betrifft, sondern auch, wenn es um den neuen Blick auf Motive, Themen, Inhalte, Fragestellungen geht. Nur ein Schritt zur Seite kann aus einem langweiligen ein spannendes Foto machen. Und auch das gilt: Der Perspektivwechsel verändert den Blick auf ein Problem. Man betrachtet es aus einer völlig neuen Richtung - und findet so einen Weg zur Lösung, den man sonst nicht oder erst mühsam nach einiger Zeit gefunden hätte. Perspektivwechsel: ein Thema, das Vielfalt der Standpunkte und Sichtweisen zulässt, aber auch dazu auffordert, den eigenen Standpunkt zu überdenken.

Die Ausstellung läuft bis zum 5. August 2018

Ron Faust und Shanaka Perera



Smart, chillig und Jazz-inspiriert: Seit mehr als 10 Jahren sind die beiden Bad Nauheimer Jazz-groove-Experten Ron Faust am Saxophon und der aus Colombo, Sri Lanka stammende Pianist Shanaka Perera mit Ihrem „smartgroove-project“ in Mittelhessen unterwegs. „Vom Soul-Jazz der 60er Jahre zu den jazzy Dancefloor-Grooves von heute“ - mit Ihrem lässig improvisierten Programm waren die beiden Musiker unter anderem zwei Mal beim Idstein-Jazz-Festival und zur Eröffnung der Neuen Stadtgalerie Wetzlar am Start. Zum Repertoire gehören neben Groove-Klassikern von Herbie Hancock und den Crusaders auch Raritäten aus den 70ern von John Handy und Dave Pike oder Aktuelles vom Berliner Jazzfunk-Quartett Mo' Blow.

Aktionen zur

„Nacht der Galerien und Museen“ in Wetzlar

- 18.00 Uhr** Stadtgalerie im Kulturhaus, Bahnhofstraße 6
Vernissage der Ausstellung „Perspektivwechsel“ - verschiedene Techniken von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins e.V., und Eröffnung der Wetzlarer Kunst- und Kulturtag 2018 und Eröffnung der „Nacht der Galerien und Museen“.
- 18.30 Uhr** Sammlung Lemmers-Danforth im Palais Papius, Kornblumengasse 1
Sonderführung durch die Sammlung mit Marion Schiller
- 19.00 Uhr** Galerie am Dom, Krämerstraße 1
Vernissage der Ausstellung mit Arbeiten von Dietmar Brix
- 20.00 Uhr** Galerie ARTERB, Schwarzadlergasse 4
Vernissage der Ausstellung mit Arbeiten von Edvardas Racevicius
- 20.00 Uhr** KunstRaum, Untere Stadtkirche, Schillerplatz
Künstlerführung mit Klaus Busch
- 20.00 Uhr - 21.00 Uhr** Noah's Arche, Franziskanerstr. 8
Märchenstunde: Wir treffen Hans und Goldmarie. Sie erzählen aus ihrem Leben
- 20.00 Uhr - 23.00 Uhr** Stadtmuseum, Lottestraße 8-10
halbstündige Live-Multivisionsvorträge der FotoFreunde Wetzlar e. V.: Show A um 20:00 und 22:00 Uhr: „Neuseeland - Land der langen weißen Wolke“ von Manfred Jung und Show B um 21:00 und 23:00 Uhr: „Imagine Nepal“ von Walter Schwab
- 20.00 Uhr - 23.00 Uhr** Stadtgalerie im Kulturhaus, Bahnhofstraße 6
„the smartgroove-project – funky jazzgroove – chillout“ mit Ron Faust und Shanaka Perera
- 21.00 Uhr** KulturStation, Lahnstraße 9
Fingerstyle Konzert mit Michael Diehl
- 21.00 Uhr - 22.00 Uhr** Atelier „Kunst-Inklusiv“, Langgasse 35
Gitarre und Gesang mit dem Duo „Blossom Be“
- 21.30 Uhr** Bistro Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V., Eisenmarkt 10
Führung durch das Bistro Lebenshilfe vom Keller bis zum Dach
- 23.00 Uhr** KunstRaum, Untere Stadtkirche, Schillerplatz
Late-Night-Künstlerführung mit Klaus Busch

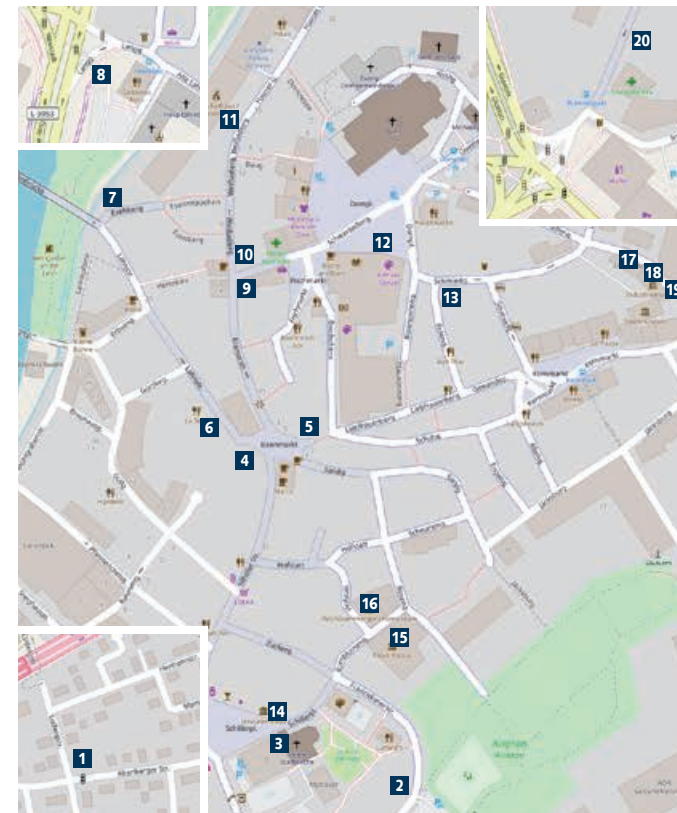
Mit freundlicher Unterstützung von **GIMMLER REISEN** und der Galerie in der RAUMWERKSTATT fährt ein Kunstshuttle von 19.00 – 24.00 Uhr kostenlos für die Besucher der „Nacht der Galerien und Museen“ in Wetzlar:

Wetzlar Forum	19.10	19.40	20.10	20.40	21.10	21.40	22.10	22.40	23.10	23.40
- Kulturhaus	19.12	19.42	20.12	20.42	21.12	21.42	22.12	22.42	23.12	23.42
- Wöllbacher Tor	19.18	19.48	20.18	20.48	21.18	21.48	22.18	22.48	23.18	23.48
- Domplatz	19.19	19.49	20.19	20.49	21.19	21.49	22.19	22.49	23.19	23.49
- Kornmarkt	19.21	19.51	20.21	20.51	21.21	21.51	22.21	22.51	23.21	23.51
- Schillerplatz	19.27	19.57	20.27	20.57	21.27	21.57	22.27	22.57	23.27	23.57
- Haarplatz	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30	22.00	22.30	23.00	23.30	00.00
- Altenberger Str. 84	19.34	20.04	20.34	21.04	21.34	22.04	22.34	23.04	23.34	00.04
- Bahnhof/ZOB	19.37	20.07	20.37	21.07	21.37	22.07	22.37	23.07	23.37	00.07

Titelbild: Foto von Lamar Dreuth

Die 20 Stationen im Überblick:

- 1 Galerie in der RAUMWERKSTATT, Altenberger Str. 84a (Wetzlar-Dahlheim)
- 2 Noahs Arche, Franziskanerstr. 8
- 3 KunstRaum, Untere Stadtkirche, Schillerplatz
- 4 Bistro Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V., Eisenmarkt 10
- 5 Die Weinwirtschaft „Kunst und Kultur“, Eisenmarkt 4-5
- 6 KulturStation, Lahnstraße 9
- 7 Bröker's Café, Eselsberg 8
- 8 Atelier „Kunst-Inklusiv“, Langgasse 35
- 9 Galerie am Dom, Krämerstr. 1
- 10 Galerie ARTERB, Schwarzadlergasse 4
- 11 Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e.V., „Altes Rathaus“, Hauser Gasse 17
- 12 Galerie der Künstlergruppe Schnittmenge, Domplatz 14
- 13 Galerie fernöstliche Malerei - Hildtrud Steinbach, Schmiedgasse 19
- 14 Städtische Museen:
 - 14 Jerusalemhaus, Schillerplatz 5
 - 15 Sammlung Lemmers-Danforth im Palais Papius, Kornblumengasse 1
 - 16 Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19
 - 17 Lottehaus, Lottestraße 8-10
 - 18 Stadtmuseum, Lottestraße 8-10
 - 19 Viseum, Lottestraße 8-10
- 20 Stadtgalerie im Kulturhaus, Bahnhofstraße 6



NACHT DER GALERIEN UND MUSEEN IN WETZLAR

Freitag, 8. Juni 2018

18.00 - 24.00 Uhr

STADT WETZLAR

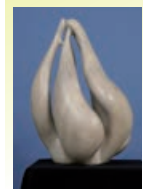


18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

Galerie in der RAUMWERKSTATT,

Altenberger Str. 84a

„Begegnung III“ - Gemeinschaftsausstellung mit Arbeiten von Armin Enders und Albin Waha



Albin Waha: „Passion“, Skulptur aus Speckstein



Armin Enders: „Steine am Strand“, Aquarell

Armin Enders wurde 1955 in Wetzlar geboren. Er ist ausgebildeter grafischer Zeichner. Zu Beginn seiner Schaffensperiode, in der Mitte der siebziger Jahre, bildeten die Ölmalerei und Tuschezeichnungen den Schwerpunkt seiner Arbeit. Dann stand für lange Zeit die Aquarellmalerei im Vordergrund. Seit kürzerem fasziniert ihn jedoch auch wieder die Öl- u. Acryltechnik, so dass er all diese Techniken gleichermaßen einsetzt. Seine Motive findet er sowohl im heimischen Raum, als auch auf seinen Reisen.

Albin Waha wurde am 14.08.1947 geboren. Er ist Mitglied der Künstlergruppe Art-Halog und erarbeitet überwiegend Skulpturen aus Speckstein. Der Stein inspiriert den Künstler zu abstrakten Arbeiten, die besonders durch ihre weichen Rundungen geprägt sind. Diese Formen werden unterstützt durch die polierten, geglätteten und interessant strukturierten Oberflächen, die den Betrachter zum Berühren der Skulpturen auffordern und Freiraum für eigene Interpretationen lassen.

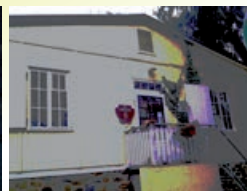
Die Ausstellung läuft bis zum 14. Juli 2018

Noah's Arche, Franziskanerstr. 8

Wie kommen wir zum Glück?



Franzis, Noah's Arche



NachDenkeWeg über Glück+Unglück
Was schmieden wir?
Wer ist der Hans?
Wer ist die Goldmarie?
Wo finden wir was wir suchen?

Die Ausstellung läuft bis zum 13. Juli 2018

KunstRaum,

Untere Stadtkirche, Schillerplatz

„AUF DEN ZWEITEN BLICK“ - Malerei und Zeichnung von Klaus Busch



Klaus Busch: „Größenwahn“



Klaus Busch: „Patrona Bavariae“

Der Förderverein Untere Stadtkirche e.V. hat den Künstler Klaus Busch eingeladen, seine Arbeiten im Juni 2018 in der Unteren Stadtkirche am Schillerplatz zu präsentieren. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die teilweise großformatigen Pastellkreidezeichnungen des in Wetzlar aufgewachsenen und mittlerweile im bayerischen Deggendorf

ansässigen Künstlers. Die Arbeiten sind Einladungen zu Spaziergängen mit den Augen. Man vergisst, dass man eine Fläche vor sich hat, denn die Herausarbeitung der plastischen Qualitäten der Dinge und ihre Einsetzung in den perspektivisch geordneten Raum sind wesentliche gestalterische Mittel, die Klaus Busch anwendet, um seine Welten zu inszenieren. Bekannte und gewohnte Motive sind versetzt mit unwirklichen, aber diese sind so gezeichnet, als ob sie wirklich und zu greifen wären und sich im erlebbaren Raum niedergelassen hätten.

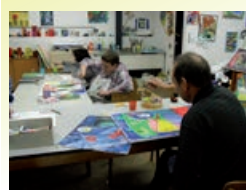
Der Münchener Merkur schrieb zum bildnerischen Schaffen von Klaus Busch: „Märchenhafte Fabel und bitterböse Häme: Beides ist Klaus Busch nicht fremd.“ Die Werke möchten Diskussionen entfachen, vielleicht auch Widerspruch erregen, verstecken aber nicht das ein oder andere Augenzwinkern. Sein ungewöhnliches Herangehen an die eher selten angewandte Pastellkreidetechnik hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass Klaus Busch in einer Vielzahl nationaler und internationaler Auswahlausstellungen vertreten war und einige Auszeichnungen erhielt, zuletzt den Publikumspreis des Marler Kunststerns 2017.

Die Ausstellung läuft bis zum 24. Juni 2018.

Bistro Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V.,

Eisenmarkt 10

„Mahizeit in der Lebenshilfe“ - Kunstschaffende aus dem Atelier Löwenherz stellen aus



Im Atelier Löwenherz



Objekte aus dem Atelier

Unter Leitung der Künstlerin und Kunsttherapeutin Gabriele Hünninger sind alle Menschen kreativ! Jeden Freitag von 14.15 bis 16.30 Uhr haben Erwachsene Spaß im

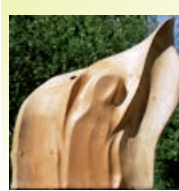
Atelier Löwenherz. Sie gestalten mit Stiften, Pinsel, Ton, Gips, Papier und vor allem vielen Farben! Jedes Jahr gibt es mindestens eine Ausstellung! Für Kinder und Jugendliche findet mittwochs ein integrativer Malkurs statt. Das Bistro Lebenshilfe am Eisenmarkt lädt sie ein, auch in den gastronomischen Räumen einen Perspektivwechsel zu erleben!

Die Ausstellung läuft bis zum 15. Juli 2018

Die Weinwirtschaft „Kunst und Kultur“,

Eisenmarkt 4-5

Blickwechsel: Holzobjekte“ von Achim Wagner und „Märchenhafte Bildergeschichten“ von Anke Koch-Röttering



Holzskulptur von Achim Wagner



Anke Koch-Röttering: „Es ist nicht immer leicht ich zu sein“

Der Wetzlarer Künstler Achim Wagner stellt in den Kellerräumen der Weinwirtschaft Holzskulpturen unter dem Motto „Blickwechsel“ aus. Das besondere Flair der Kellerräume, gepaart mit entsprechenden Lichtef-

ekten, lässt die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis werden. Im oberen Gastraum der Weinwirtschaft zeigt Anke Koch-Röttering „Märchenhafte Bildergeschichten“, in denen die Künstlerin ihre Lust an Farbe und Humor zum Ausdruck bringt. Die Künstler sind an dem Abend anwesend.

KulturStation, Lahnstraße 9

„Neue Blickwinkel“ - Fotoausstellung von Ulrich Kern



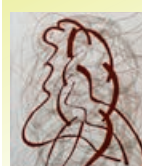
Foto Ulrich Kern

Wie sieht ein Wetzlarer Fotoamateur seine Heimatstadt? Ulrich Kern ist seit fünf Jahren mit der Kamera unterwegs, um besondere Augenblicke einzufangen. In dieser Ausstellung werden „Wetzlarer Ansichten“ gezeigt, die teils ungewohnt und überraschend sind. Die Aufnahmen entstanden zum Teil aus der Luft oder anderen ungewöhnlichen Perspektiven, oder auch bei Dunkelheit. Für einige Motive wurden mehrere Fotos zu Collagen komponiert. Die Bilder sind als eine Einladung gedacht, die Stadt einmal mit ganz anderen Augen zu sehen.

Die Ausstellung läuft bis zum 17. Juni 2018

Bröker's Café, Eselsberg 8

„Die Gegenwart ist die Summe der Vergangenheit“ - Arbeiten von Franziska Erb-Bibo



Franziska Erb-Bibo: „Umschlungen“



Franziska Erb-Bibo: „Rotkäppchen“

Unter dem Titel „Die Gegenwart ist die Summe der Vergangenheit“ zeigt die Künstlerin Franziska Erb-Bibo aktuelle Werke von Zeichnung über Radierung bis hin zu großformatiger Ölmalerei. In ihren Arbeiten schlendert

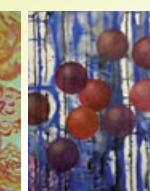
sie durch Vergangenes, das sie in ihren gegenwärtigen Bildern wieder aufleben lässt. Nichts ist für die Ewigkeit, das Leben findet jetzt statt. In diesem Bewusstsein entstehen experimentelle Werke, die mit kindlicher Neugier die Grenzen der Malerei ausloten und verschieben. Existentiellen Fragen begegnet sie mit spielerischem Ernst und lässt tiefgründige Arbeiten entstehen. Ein spannungsreicher Abend, den Sie sich mit „Cocktails Supérieurs“ gönnen sollten!

Atelier „Kunst Inklusiv“, Langgasse 35

„Blickwinkel“ – Arbeiten von Künstlerinnen und Künstler des Ateliers



„Happy Atelier“



„Kugeln“

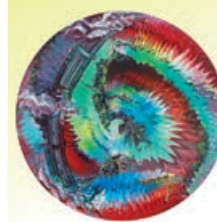
So verschieden wie die Menschen, so unterschiedlich sind die Bilder, die im Atelier „Kunst Inklusiv“ der Diakonie Lahn Dill ev. entstehen. Freiheit, Respekt und künstlerischer Mut sind unsere Leitlinien, um der Kreativität Kraft zu verleihen. Uns ist es wichtig, die individuelle Bildsprache zu fördern und Eigenheiten kunstvoll in Szene zu setzen. In unserer Ausstellung loten wir die

Wirkung des Formats aus und gehen der spannenden Frage nach, wie groß ein

kleines Bild sein kann, wie die Größe eines Bildes vom Blickwinkel der Malenden oder der Betrachtenden abhängt. Kommen Sie mit uns einer Antwort auf die Spur. Das Duo „Blossom Be“ begleitet Sie auf Ihrer Spurensuche mit Gitarre und Gesang. Mit eigenen Arrangements bekannter Pop- und Jazzsongs zaubern sie eine kraftvolle und energiegeladene Atmosphäre. Mit musikalischen Klangfarben lassen sie Altes neu erblühen. Freuen Sie sich darauf.

Galerie am Dom, Krämerstraße 1

Arbeiten von Dietmar Brixys



Dietmar Brixys, Dynamite Bamboo Bubble, 2017, Öl auf Nessel, Ø 70 cm

Die farbintensiv abstrakten Arbeiten Dietmar Brixys werden zur „Nacht der Galerien und Museen“ die Räume der Galerie in ein ungestümes Farbenmeer verwandeln. Das Spiel aus Licht und Farbe geht eine magische Verbindung auf den Bildträgern ein. Der pastose Auftrag der Ölfarbe zeigt opulente Landschaften. Die Bilder geben jedem einzelnen Betrachter die Chance eine eigene Geschichte zu erfinden – die Titel des Künstlers geben hierbei nur eine kleine Inspiration und lassen Platz um seinen eigenen Gedanken brodelnd freien Lauf zu lassen.

Die Ausstellung läuft bis zum 30. Juni 2018

Galerie ARTERB, Schwarzadlergasse 4

Arbeiten von Edvardas Racevicius



Edvardas Racevicius: ohne Titel, 2018, Linde, Farbe, 72 x 30 x 25 cm

Die feingliedrig und brachial zugleich wirkenden Holzskulpturen des litauischen Edvardas Racevicius stehen im starken Kontrast zu Brixys Werk und werden in der Dependance ARTERB gezeigt. Das Thema Mensch und Baum wird in zauberhafter Manier gegenübergestellt. In reduzierter Farbigkeit schafft es Racevicius seine Betrachter auf eine magische Reise zur Ursprünglichkeit von Mensch und Natur zu führen.

Die Ausstellung läuft bis zum 30. Juni 2018

Galerie des Wetzlarer Kunstvereins e. V.,

Altes Rathaus, Hauser Gasse 17

„Ein bisschen ZERO“ - Arbeiten von Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker



Heinz Mack: „o.T.“, Pastell auf Büttchen (gelb mit grün), UNIKAT, 1991

Vor 60 Jahren, im April 1958, macht in Düsseldorf eine neue Künstlergruppe von sich reden: „ZERO“. Ihre Protagonisten: Heinz Mack, der junge Mann aus Lollar, und Otto Piene, der übrigens in diesem Jahr 90 geworden wäre, finden sich unter diesem Namen zusammen. 1961 wird Günther Uecker im Bunde der Dritte. Ihr gemeinsames Ziel: die Nachkriegskunst vom „Übermaß an Ballast“ zu befreien. Der Name „ZERO“ ist dabei Programm. Das Trio sucht den Neuanfang, eine „Stunde Null“, von der Vergangenheit unbelastet. „ZERO“ steht für eine Zwischenzone, in der ein alter Zustand in einen

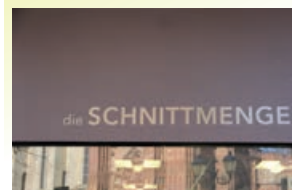
neuen übergeht, in der neuartige Gestaltungsprinzipien und ästhetische Ideen raumgreifend sind, in denen Licht und Bewegung dominieren, eine puristische Ästhetik herrscht, alles Figürliche reduziert wird. Ihre Kunst wird international beachtet. Doch bereits 1966 trennen sich die künstlerischen und biografischen Wege der drei Mitglieder, die Gruppe löst sich auf. Der Kunstverein zeigt ausgewählte Arbeiten dieser drei Künstler

Die Ausstellung läuft bis zum 22. Juli 2018

Galerie der Künstlergruppe Schnittmenge,

Domplatz 14

Ausstellung der Künstlergruppe SCHNITTMENGE: Anne Held, Klaus Reuter, Karl August Sarges, Mechthild Trimborn und Erhard Waschke



Die SCHNITTMENGE präsentiert sich zum dritten Mal in Folge am Domplatz 14 zur „Nacht der Galerien und Museen“ - in diesem Jahr zum Thema „Serie“, das jeder der fünf Künstler auf seine Weise interpretiert, während aus der Gesamtheit ihrer Arbeiten sich immer eine Schnittmenge künstlerischer Gemeinsamkeiten erkennen lässt. Die Prä-

sentationsplattformen der SCHNITT-MENGE sind temporärer Natur, an Orten, die vorübergehend der Kunst Raum geben.

In der „Nacht der Galerien und Museen“ ist dieser Ort der Kunstbegegnung bereits im dritten Jahr die Galerie am Domplatz, Domplatz 14, Wetzlar (neben dem Eingang zum Stadthaus am Dom).

Galerie fernöstliche Malerei -

Hildtrud Steinbach, Schmiedgasse 19

Fernöstliche Malerei, Kalligraphie, chinesische Tierkreiszeichen

In alter asiatischer Holzschnittweise sind weich beschichtete Holzplatten bearbeitet und spielerisch in mehreren Farbschichten gedruckt. Der Druck erfolgt per



Handabrieb (baren), was das Drucken auch ohne Presse möglich macht. So wird der Hochdruck eine indirekte Malerei, die viele Überraschungen bietet. Da bei der Bearbeitung die Druckplatte und deren Einfärbung jeder-

zeit geändert werden kann, ist jeder Druck etwas ganz Neues und Einzigartiges: Ein Wechselspiel der Wahrnehmung in dem sich Positiv und Negativ ergänzen und verändern.

Nur zur „Nacht der Galerien und Museen“ geöffnet.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.

18.00 - 24.00 Uhr · Eintritt frei · An einigen Stationen werden Erfrischungen gereicht.